

Montag, 18. September 2017

Eine AfD ohne Neonazi-Gefahr - gibt's das?

Ich habe mich ja verschiedentlich schon gefragt, wo jemand eigentlich sein Kreuz machen könnte (lies: was man jemandem politisch entsprechend verortetem, der sich mit dem Gedanken für eine AfD-Zweitstimme trägt, raten könnte), der zwar einerseits Migration und EU-Europa sehr skeptisch gegenübersteht, eher „was fürs Konservative, Nationale übrig hat, aber eben auf keinen Fall riskieren will, dass über die Landeslisten dutzende Rechtsradikale, Verschwörungstheoretiker, Revisionisten, Faktenverdeher, Rassisten, Geschichtsklitterer etc. in unser Parlament gespült werden.

Turns out: Da gibt's die „Liberal-Konservativen Reformer“, (siehe auch Wikipedia) gebildet aus einer der zahlreichen Spaltungen/Trennungen der heutigen AfD. Die macht, so scheint's, ziemlich genau das, kommt aber augenscheinlich ohne Hetze aus, und ist z.B. hinreichend intelligent, um ihre sehr kritische Haltung zu Immigration (die wollen z.B. eine „Obergrenze“) mit Konzepten zur Integration zu flankieren.

Aber - die treten bei der Bundestagswahl nicht an.

Komisches Patriotismusverständnis, wenn man das eigene Parlament lieber denen von der ganz rechten Überholspur überläßt, und sich selber nur um Straßburg & Brüssel kümmert.

Geschrieben von David in Democracy, Deutsch, KurzGedanken um 11:28

Mittwoch, 3. Mai 2017

Whirlpool à Amiens, quoi faire?

Whirlpool à aussi fermé deux sites en Allemagne (Schorndorf et Neunkirchen) en 2012. Les deux ont trouvés des repreneurs.

A Neunkirchen, 240 des 280 salariés ont pu rester & fabriquent des boites à vitesse (au lieu des lave-vaisselles).

Geschrieben von David in Democrazy, Français, KurzGedanken um 11:37

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Montag, 14. November 2016

Anti-Trump, FN, AfD, ... - Sofortmaßnahmen, zur Nachahmung empfohlen

[X] echte, pluralistische, demokratische Zeitung abonnieren (wurscht ob man sie dann auch liest). (Meinereiner: Le Monde, Der Freitag). Warum: Die Clickbait-Empöreria-Hetzseiten brauchen Gegenwind durch Qualität und Erfahrung, die Regierung Gegenwind durch investigativen, klugen Journalismus.

[X] Spenden, regelmäßig, an Initiativen der Zivilgesellschaft die Demokratie, Menschenrechte, Bürgerrechte hochhalten helfen. Die Auswahl ist riesig. Warum: Geld regiert die Welt. Es geht nicht um große Beträge sondern um Regelmäßigkeit (Dauerauftrag..) (Meinereiner: www.netzpolitik.org, ACLU (siehe Wikipedia), vielleicht noch En Marche, malsehen)

Und: sich einmischen. Widersprechen, diskutieren, höflich, aber bestimmt. Nicht naiv sein - es geht NICHT von selber wieder weg, DU mußt GANZ KONKRET und DAUERHAFT etwas tun.

Keiner verlangt Unmögliches von Dir - aber wer in der Demokratie zu lange pennt, wacht in der Diktatur auf.

Drrrring drrring!

Geschrieben von David in Democracy, Deutsch, KurzGedanken, The Power of Equality um 10:27

Samstag, 5. November 2016

Idee Nr. 4: Bauen für alle

Problem?

Die Gesellschaft wird immer älter, so liest man's allerorten - und kann es auch im Straßenbild nicht übersehen. Abseits urbaner Ballungszentren sieht man auf dem Wochenmarkt gerne nur noch weisse Haare, und ein Blick in die Statistik der Bevölkerung bestätigt den Verdacht: Deutschland hat immer mehr ältere Menschen.

Die Politik begreift diese Herausforderung aber leider, ganz nach dem Motto "wählt mich, ihr vielen Älteren und Alten", als Einladung, hier das Finanzfüllhorn über Rentnern und solchen die bald werden werden auszuschütten. Das betrifft die Rentenpakete der laufenden Legislaturperiode, aber auch zig Bauprogramme die vom Staat via KfW mit Nullzins und sogar mit Zilgungszuschüssen (sprich Bargeld!) bezuschußt werden, für Treppenlifte, eben Badewannen etc. pp.

All dies ist ein großes Problem, das sich nicht mit einfachen Rezepten lösen läßt. Was man aber unbedingt tun sollte, ist Folgendes: Über die vielen Alten nicht vergessen, daß es umso wichtiger wird, daß unser Land auch für die wenigen Jungen die das alles stemmen sollen, ein lebenswerter Platz bleibt. Und speziell was das Bauen und Subventionieren von Bauen angeht:

Lösungsidee?

Es gibt KfW-Programme (Kredit und sogar Investitionszuschüsse) für "altersgerecht umbauen" - heißt: Treppenlift rein, Rampe für den Rollstuhl, etc. pp. Auch für einbruchshemmende Türen gibt's inzwischen Staatsknete ein. Fein.

Warum gibt es kein Programm "kindgerecht umbauen", mit ähnlichen Konditionen? Zur Anlage von Spielplätzen in Höfen von Mehrfamilienhäusern, zur Errichtung von Kinderwagenabstellräumen, für nen Gemeinschaftsspielplatz zwischen Nachbarn angrenzener Einfamilien- oder Reihenhäuser?

In Großstädten ist bei neuen Mehrfamilienhäusern Pflicht, für genügend Stellplätze zu sorgen (Garage..) und eine Anzahl X an Wohnungen barrierefrei bzw. behindertengerecht zu bauen. Warum nicht - dem gleichen Prinzip, aber für die junge Generation folgend - auch verpflichtend den Kinderwagenabstellraum, Platz für 2 Fahrräder pro Wohneinheit (abschließbar, sauber, zugänglich, mit Platz für Kinder-Anhänger und Kinder-Räder), und ab einer gewissen Größe auch einen Spielplatz?

Wenn inzwischen praktisch jeder Flughafen einen oder mehrere Kinderspielplätze untergebracht kriegt, warum schafft das nicht auch jeder größere Bahnhof?

Haken?

Kinder dürfen nicht wählen (auch nicht ihr eltern an ihrer statt), Rentner schon. You do the maths.

Geschrieben von David in Democracy, Deutsch, KurzGedanken um 06:44

Mittwoch, 5. Oktober 2016

Idee Nr. 3: Leistungsinformation

Problem?

Viele Menschen haben das Gefühl, sie zahlen nur einen Berg an Abgaben und Steuern, kriegen aber nichts zurück. Zudem sehen gesetzlich Versicherte nie, was die Leistungen die sie beim Arzt in Anspruch nehmen, eigentlich kosten - und auch nicht, ob das was da der Arzt mit der Kasse abrechnet zu dem passt, was er/sie tatsächlich gemcht hat.

Lösungsidee?

Ähnlich wie bei der Rentenkasse sollte jeder Bundesbürger einmal im Jahr automatisch per Brief eine kurze Leistungsbilanz der sozialversicherung bekommen. Da sollte aufgegliedert nach den jeweiligen Sicherungssystemen - Arbeit, Pflege, Kranken, Sozial,.. - wenigstens drinstehen, was er wann in Anspruch genommen bzw. bekommen hat. Ein Geldwert daran zu schreiben halte ich nichtmal für unbedingt notwendig. Entscheidend ist, dass jede(r) mal sieht, was er/sie eigentlich bekommt. Dann kann man sich entweder freuen oder wenigstens fundierter meckern :) Und Abrechnungsbetrug oder -fehlern z.B. bei Ärzten wäre auch leichter auf die Schliche zu kommen.

Haken?

Ein gewisser bürokratischer Aufwand - aber in Österreich z.B. gibt's das schon, da könnte man sich informieren. Und natürlich der Datenschutz, aber das kriegt man schon gewuppt - die Daten liegen ja eh vor, man führt sie halt einmalig zusammen, versendet, und löscht sie wieder. Notfalls gibt's halt mehrere Briefe, je Sozialsystem einen - nicht ganz so gut, aber sicher machbar.

Geschrieben von David in Democracy, ItsTheEconomyStupid, KurzGedanken um 07:00

Dienstag, 4. Oktober 2016

Idee Nr 2: Allgemeine Sozialabgabe

Problem?

Gesamtwirtschaftlich betrachtet steigen seit geraumer Zeit die Einnahmen aus Kapital (dazu zählen auch z.B. Mieteinnahmen) schneller als die Einnahmen aus Arbeit. Gleichzeitig gibt es immer weniger Menschen, die arbeiten, jung und gesund sind und daher als Nettozahler zur Verfügung stehen - und immer mehr, die netto mehr empfangen als sie einzahlen.

Es ist daher auf Deutsch gesagt eine saubläde Idee, die soziale Sicherung der Menschen hauptsächlich durch Abgaben auf einen ohnehin schwindenden und immer fragileren Posten aufzubauen: Erwerbseinkommen.

Lösungsidee?

Es sollte eine allgemeine Sozialabgabe auf alle Kapitaleinnahmen erhoben werden - bewusst: Abgabe, nicht Steuer (d.h. keine Verrechnung mit irgendwelchen Werbungskosten o.Ä.). Als Höhe würde ich mal 10% der Abgaben auf Arbeitseinkommen in den Ring werfen, ohne Beitragsbemessungsgrenze - d.h. 10% von (~19% Rentenversicherung, ~2% Arbeitslosenversicherung, ~15% Kranken- und ~2% Pflegeversicherung) - macht über den Dicken Daumen gepöbelt 4%.

Haken?

Eigentlich keiner. Die Erhebung dürfte beschränkter bürokratischer Zusatzaufwand erzeugen (die Höhe der Einnahmen ist dem Staat eh bekannt, da ja zu versteuern). Natürlich wird das übliche Heulen der Besitzenden anheben (zu denen ich in diesem Fall übrigens auch gehöre - aber ich werde nicht mitheulen ;-) und Beispiele der am Hungertuch nagenden Witwe, die von Mieteinnahmen abhängt, die Runde machen.

Das mag im Einzelfall zutreffen - aber wenn selbst ein Mindestlohnempfänger den vollen Prozentsatz (d.h. das Zehnfache!) besagter 4% an Sozialabgaben auf sein geringes Einkommen blechen muss (und zusätzlich noch Lohnsteuer!), vermag ich nicht zu erkennen, warum man da von jemandem der aus seinem Besitz Einnahmen generiert, nicht wenigstens ein Zehntel des Engagements erwarten darf.

Geschrieben von David in Democracy, ItsTheEconomyStupid, KurzGedanken um 07:00

Montag, 3. Oktober 2016

Nr 1: Atmende Sozialversicherungsgrenzen

Problem?

Wenn Kosten in Sozialsystemen steigen, müssen die Einnahmen irgendwie hochgefahren werden. In praxi passiert das durch Beitragssteigerungen, und zwar in Prozent vom Brutto - alle paar Jahre wieder zu beobachten bei der Krankenversicherung. Verbesserungsbedürftig daran ist

Sozialabgaben zahlen auch Menschen mit sehr geringem Einkommen, die keine oder wenig Einkommensteuer abführen müssen. Abgabenerhöhungen treffen daher gerade kleineren Einkommen überproportional stark im Vergleich zu Steuererhöhungen

durch die Beitragsbemessungsgrenze werden auch nur kleine bis mittlere/leicht gehobene Einkommen von einer prozentualen Beitragserhöhung erfasst - denn jeder Einkommenseuro, der über diese Grenze hinausragt, wird keinen Abgaben unterworfen

Lösungsidee?

Anstatt regelmäßig an den Prozentsätzen herumzudoktern, sollte man die bei den wirklichen Absicherungssystemen (Kranken- und Pflegeversicherung, vielleicht auch Arbeitslosenversicherung, eher nicht Rentenversicherung) auf ein Fixum einfrieren (z.B. 2% für Arbeitslosenversicherung, 15% bei KV, 2% bei PV) und paritätisch, d.h. 50/50 zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt festzuschreiben.

Bei Löchern in der Kasse sollte die Beitragsbemessungsgrenze nach oben geschoben werden, nicht der Prozentsatz.

Haken?

Gibt's wie immer einige, und ich maße mir nicht an, die alle durchgerechnet zu haben. Nur soviel:

bei Renten- und z.T. auch bei Arbeitslosenversicherung sind die Ausgaben nicht ganz unabhängig von der Beitragsbemessungsgrenze, weil diese bei der Berechnung der Leistungshöhe mit einfließt. Diese Effekte sollte man gegenrechnen und m.E. die Rentenversicherung von Idee Nr. 1 ausnehmen

Krankenversicherungsabgaben sind steuerlich abzugsfähig, was zu Mindereinnahmen des Staates aus Steuern führt. Den Effekt muss man auch einrechnen und berücksichtigen

Geschrieben von David in Democracy, ItsTheEconomyStupid, KurzGedanken um 11:37

Ideensammlung

Demnächst (naja) sind ja wieder Wahlen. Aus diesem, und auch einigen anderen Gründen, möchte ich in den kommenden Tagen und Wochen gerne wieder bloggen, und zwar über Dinge, die mir irgendwie seit Jahren in den politischen Ideen der Parteien fehlen.

Das betrifft in erster Linie Punkte aus dem sozio-ökonomischen Spektrum, einfach weil mich das am meisten interessiert. Sprich: Die Finanzierung und nachhaltige Gestaltung von sozialen Sicherungssystemen.

Wohlgemerkt: Das sind Ideen. Die sind naturgemäß von unterschiedlicher Qualität, und haben zwangsläufig auch eine gewisse politische Note, die nicht jede(r) goutieren muß. Ich würde mich aber freuen, wenn sie mal diskutiert würden. Vielleicht liest's ja jemand, der Wahlprogramme mitgestaltet oder in eine Partei Ideen einbringen kann und will.

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Den Anfang macht heute die Idee Nummer 1 - Atmende Sozialversicherungsgrenzen. Viel Vergnügen ;-)

Geschrieben von David in *Democracy*, *ItsTheEconomyStupid*, *KurzGedanken* um 11:20

Mittwoch, 21. Mai 2014

In der Rückschau

Auf der TGV-Fahrt heute morgen bemerkt: Hätte man mir vor zehn Jahren gesagt: „David, in zehn Jahren bist Du in einer nicht untypischen Arbeitswoche montags in Hamburg, Mittwoch in Paris, und Donnerstag in Wien“; - dann hätte ich das zum einen nicht geglaubt.

Und zum anderen wäre es mir weit glamouröser vorgekommen als es ist ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 15:39

Montag, 30. September 2013

Europa

Spätsommer 2013: In den Dünen Flanderns, irgendwo zwischen Frankreich und Belgien, rutscht unser deutsch-französischer Sohnemann mit Begeisterung die Sandverwehungen hinter einem Weltkriegsbunker runter. Paar hundert Meter weiter, bei Ebbe sicht- und begehbar, liegen die Wracks dreier englischer Schiffe im Sand, Überbleibsel der Operation Dynamo. Etwas weiter gewandert trinken wir im flämischen Teil Belgiens (De Panne) eine heiße Schokolade und unterhalten uns auf französisch mit dem Patron. Und Sohnemann rundet das ab, indem er am Ende der Bedienung winkt und auf Deutsch "Tschüss" sagt. Wenn es Europa nicht gäbe, man müsste es erfinden!

Geschrieben von David in Democracy, Deutsch, KurzGedanken, The Power of Equality um 11:24

Samstag, 27. Oktober 2012

Bahn und Säugling

Erste große Reise mit Säugling, per Zug. Mit einer Reihe von Erkenntnissen:

Wenn man vorher reserviert, und am besten erste Klasse fährt, geht das ganz gut (Familienreservierung kostet 8 EUR, egal wieviele Plätze). Eine Babyschale braucht im Großraumwagen zwei Plätze nebeneinander (auf einen kann sich dann aber ein Erwachsener grade so noch komfortabel setzen), im Abteil drei (zwei Kind, einer Erwachsener).

Das Zugpersonal ist in der Regel sehr hilfsbereit, wenn's um Kinderwagen etc. geht.

Mit Säugling auf dem Arm durch einen fahrenden Zug zu laufen ist eine blöde Idee, aus vielen Gründen.

Die Reaktionen der Mitfahrer sind meist eine der Folgenden

Komplette Indifferenz (insb. bei den Businesskaspern in der 1.Klasse ICE)

schmachtende Blicke (alle Altersgruppen, Geschlecht auch egal)

Freude und Freundlichkeit (manchmal garniert mit eigenen Babygeschichten) (ebenfalls alle)

in ca 10% der Fälle: Kritik (oh Gott, das arme Kind) (geäußert vornehmlich von Damen >= ca. 50 Jahre)

Mein persönliches Fazit, vorläufig: Wenn man sich Verbindungen unter möglichst großzügiger Vermeidung von Umsteigerei bucht, und ausreichend Platz ausreichend früh reserviert, ist das eine sehr angenehme und entspannende Art zu reisen. Wir haben's so von Kehl nach Duisburg, von Duisburg nach Hamburg, von Hamburg nach Cuxhaven sehr entspannt geschafft, trotz Gepäck für eine Woche, Kinderwagen etc.

Unschön wird's, wenn so wie auf der Rückfahrt geschehen, sich unvorhergesehenerweise alles ändert: Anstatt Cuxhaven-Hamburg (1h45), dann 1h10 Zeit in Hamburg (zum Mittagessen und Umsteigen), dann per ICE durchfahren und am Ende noch S-Bahn mit genügend Umsteigezeit hatten wir:

Außerplanmäßig Schienenersatzverkehr mit einem Bus zwischen Cuxhaven und \$Kaff. Natürlich kam der Bus, weil kurzfristiger Zugausfall wegen offenbar völlig überraschenden Bauarbeiten (ähem) deutlich zu spät, war hoffnungslos überfüllt, und leider auch ein Reisebus (d.h. kein Platz für Kinderwagen)

40 Minuten Verspätung in dem Zug ab \$Kaff nach Hamburg. Und weg war sie, die Stunde die wir eigentlich zum entspannt Umsteigen und Mittagessen nehmen wollten

Spontane Entscheidung des Personals, daß der Zug nicht wie geplant bis Hamburg fährt, sondern bereits in Hamburg-Harburg endet.

Verspätung aller Züge, die wir zum rechtzeitigen Weiterfahren nach Hamburg Hbf (zu unserem ICE) gebraucht hätten.

Daher sind wir in Harburg einfach in einen anderen ICE gestiegen, haben die 1:20h bis Hannover im Bordrestaurant gegessen, und sind dann in Hannover umgestiegen, wo aber natürlich

die Türen unseres Waggons nicht gingen

unsere Platzreservierung im Abteil anstatt wie von mir beim telefonischen reservieren erbeten im Großraum im Abteil war (d.h. ein Platz zu wenig - hat aber dank netter Mitfahrer kein Problem ergeben)

die S-Bahn in Mannheim war dann natürlich knallevoll. Die Leute hätten gerne Platz gemacht, aber vor lauter Hunden, Koffern, Fahrrädern etc. war da wenig Marge. Nun, reingepaßt haben wir trotzdem - irgendwie.

Auch das geht, man kommt an, und am Ende waren wir nicht mal später in St Leon Rot als geplant. Aber halt mit vier mal sehr stressigem Umsteigen anstatt wie geplant zwei Mal entspannt. Was eigentlich eine sehr angenehme Fahrt hätte sein können ist dann doch recht nervenzehrend gewesen. Vermutlich aber auch nicht schlimmer als ein quengelndes Baby auf der Autobahn in einem Stau, der einen dann noch später ankommen läßt, mit übergelaufener Windel etc. pp.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, The Power of Equality um 19:51

Montag, 19. März 2012

Was es doch...

..für einen gigantischen Unterschied macht, wenn man anstatt alter Möbel mit eher sperrmüllartiger Qualität plötzlich eine nach eigenen Bedürfnissen geplante und lange erwartete Einbauküche da stehen hat! Endlich Platz zum Arbeiten, eine Arbeitshöhe mit der auch ich ohne Rückenprobleme zurecht komme, genug Platz zum Spülen, und Schubladen, die weder ‘rausfallen noch nur mit viel Kraft geöffnet werden können. Plus ein Induktionskochfeld - wenn man mal länger Gas hatte, dann lange notgedrungen ganz normalen E-Herd, und jetzt plötzlich Induktion, dann geht einem echt das Herz auf ;-)
Ein Griff - heiß, ein weiterer - kalt, und z.B. ein halber Liter kaltes Wasser ist nach nicht mal einer Minute am Kochen - schneller als mit dem Wasserkocher!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 14:05

Dienstag, 7. Februar 2012

Klein, aber oho

..nach Unzufriedenheit mit der Schaumgenerierung meiner Jura einfach den kleinen Stopfen oben ausgetauscht - sauteuer (6 EUR für 1.5 cm Plastik/Gummi), aber na gut.
Effekt: Genial. Plötzlich ist der Schaum wieder wie er sein soll, und der Cappuccino schmeckt gleich viel besser :-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 13:30

Sonntag, 17. April 2011

Sonnenmorgen

..und Frühstück auf dem Balkon. Hach!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 11:18

Mittwoch, 8. September 2010

Raufkausch

Morgen wieder auf Achse, wenn auch mal ziemlich harmlos (67-Hulb-Schwäbisch Hall und Freitag dann Schwäbisch Hall-67. Aber zum ersten mal mit einem meiner eher seltenen “spontan weil ich Lust drauf hatte”-Käufe: neuer Anzug, dunkelblau.

Dummerweise macht mir das Ding große Lust darauf, endlich mal braune Herrenschuhe zu kaufen. Brauch ich die? Nö. Aber ich will sie gerne haben. Und sie passen zu meinem neuen Anzug (den ich auch schon nicht brauchte). Und ab und zu muß sowas eben auch mal sein ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 20:02

Montag, 22. März 2010

Wenn man erstmal..

..vier Wochen nur aus dem Koffer gelebt hat, dann weiß man sein eigenes Bett und sein Home-Office wieder richtig zu schätzen :-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 13:50

Donnerstag, 24. Dezember 2009

Season's Greetings

Wünsche aus gegebenem Anlass allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und ein gutes Jahr in neuem Rutsch.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 06:03

Dienstag, 1. Juli 2008

Zufrieden

Mehr als eine Stunde schneller als geplant mit dem Entwurf fertig zu sein ist ein wahrhaft gutes Gefühl :-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 14:40

Montag, 22. Oktober 2007

So verdammt wahr..

Zugleich ist Einsamkeit ein Grundgefühl unserer Tage. Der Kommunikations-Overkill, der Erreichbarkeitswahn greifen zu einer Zeit um sich, da es immer schwieriger scheint, ein stabiles soziales Umfeld aufrechtzuerhalten. Kaum jemand wohnt noch am gleichen Ort wie seine Eltern. Für Freunde, wenn man sie denn findet, hat man zu wenig Zeit. Ehen halten immer schlechter. Beziehungen sind kompliziert wie nie zuvor. Zum Teil helfen die neuen Technologien dabei, in dieser Lage überhaupt noch mit nahen Menschen Kontakt zu halten. Aber sie haben auch kompensatorische Funktion: Zumindest ein Teil der komplett flexibilisierten »Wissensarbeiter« klammert sich zum Trost an Handy und Blackberry – und bezieht Lebenssinn aus dem Umstand, dass wenigstens die Firma etwas von ihnen will. Wie solche Leute am Telefon klingen, wissen wir vom Bahnfahren. -- Susanne Gaschke in einem sehr schönen Artikel in der Zeit. Danke an Frau H.

Geschrieben von David in Democracy, Deutsch, KurzGedanken, Techstuff, Zitate um 08:11

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Mittwoch, 3. Oktober 2007

Erkannt

Paolo Coelho ist ein Frauenautor. Ganz eindeutig.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Literatur um 20:04

Mittwoch, 12. September 2007

Seltsame Zeiten

Einmal sehr geärgert, einmal gefreut, und zwei mal herzlich gelacht. Durchaus interessanter Tag, man darf gespannt sein, was der nächste bringt. Lang wird er auf jeden Fall, soviel ist sicher.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 21:53

Freitag, 7. September 2007

Die Kahn bommt

Größter Spaß seit längerem: Mit Stasi 2.0-T-Shirt (knallrote Variante) in der ersten Klasse von München nach Mannheim ICE fahren ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 09:21

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Donnerstag, 12. Juli 2007

..

gäääh!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 07:40

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Dienstag, 3. April 2007

Ole!

Voller Stolz tue ich hiermit kund: Ich kann jetzt Bierflaschen mit anderen Bierflaschen öffnen! Jawoll. Besten Dank an meinen geduldigen Lehrer ;)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 11:48

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Montag, 2. April 2007

...was für ein schöner Tag!

Geschrieben von David in Democrazy, KurzGedanken um 16:50

Montag, 26. März 2007

Digital Divide mal anders

Ich schrieb gerade an einer Mail an einen meiner Geschäftskontakte. Diesmal an jemanden, der eine Firma in Abidjan hat. Dabei durfte ich feststellen, daß der von mir sehr geschätzte Weltzeit-Chronograph meines tollen Smartphones - ein wichtiges Utensil, denn schließlich ist von der UNWG kaum jemals einer in der gleichen Zeitzone wie der andere, und falls doch, dann gibts andere Menschen die um die Welt jokeln und erreicht werden wollen -, daß jedenfalls diese wunderbare Weltzeituhr zwar über eine schicke, umfangreiche Datenbank an Städten verfügt. Daß jedoch afrikanische Städte in erheblichem Umfang fehlen oder vergessen wurden. Abidjan z.B. ist nicht wirklich eine kleine Stadt (sondern größer als Berlin), fehlt aber völlig. Das weit kleinere Monrovia (kleiner 1 Mio) ist aber aufgelistet. Auch die Hauptstadt der Elfenbeinküste fehlt, ebenso andere größere Städte in der Dimension von Monrovia. Grmpf. Wäre das Handy jetzt Open Source, würde ich den Bug einfach mal schnell fixen. So könnte ich mich bei Nokia beschweren (sicherlich doppelter Zeitaufwand), und hoffen daß sich irgendwann ein Techniker da drum kümmert (unwahrscheinlich), und dann bis zum nächsten Firmwareupdate (irgendwann) warten. Doppelgrmpf.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Techstuff, The Power of Equality um 12:35

Mittwoch, 14. März 2007

Endlich!

Mit großer Freude nehme ich zur Kenntnis, daß man ab Juni wohl endlich ein halbwegs konkurrenzfähiges Angebot der Bahn für die Strecke Stuttgart-Paris erwarten kann: 4.5h Fahrtzeit, d.h. 5.5h ab Tübingen. Das kommt schon stark ans Flugzeug heran, damit braucht man etwa 4h von Tü bis in die Pariser City, und zahlt dafür meistens zwischen 20 und 40 EUR pro Strecke. Die Bahn will zu Anfang 29 EUR, das soll aber in Zukunft deutlich mehr werden - Größenordnung 90 EUR für die einfache Fahrt 2. Klasse. Nun gut, ich hab ja ne Bahncard 50, damit könnte es eventuell immer noch preislich akzeptabel bleiben. Und ein paar Euro darf einem die Umwelt ja schon wert sein - zumal man in der Bahn ja wenigstens einigermaßen arbeiten kann, auf Flugreisen hingegen ja wohl gar nicht.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 12:02

Sonntag, 4. März 2007

Relax

Neueste Entspannungsmaßnahme aus dem Hause D.: Kaffeefreie Sonntage. Gerne genommen mit schönen langen Spaziergängen und Ersatz von Kaffee durch Milchshakes, oder - je nach Uhrzeit - auch Ginger Ale, mit Eis und Orange. Hach.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 18:53

Donnerstag, 1. Februar 2007

Forget Paris

Ab morgen früh endlich auf dem Heimweg. Nach Besprechungs-Marathon in Stuttgart am frühen Abend hoffentlich wieder zuhause. Endlich! War ein sehr erfolgreicher Besuch hier, aber ich will endlich mal wieder in meinem eigenen Bett schlafen, und die UNWG will ich auch unbedingt wieder von innen sehen, bevor ich noch vergesse, wie gerne ich da wohne. Uff, what a day; a week; a life!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 19:49

Freitag, 26. Januar 2007

Pour vivre heureux..

..vivons couchés sur le dos allongés prolongés -- Aldebert, dans La Méthode Couette

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken, Musik um 19:41

Dienstag, 16. Januar 2007

Homme chocolat

Persönlicher Rekord: Zehn Mozartkugeln an einem Abend. Stolz!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 10:37

Sonntag, 31. Dezember 2006

La gare du paradis

Es gibt schon sehr eigenartige Namen für Bahnhöfe... aber dank GPRS/UMTS und allen weiteren Equipment, das ein Geek auf Reisen eben so dabei hat, muß ich mich nicht mehr alleine wundern ;)(Dieser Blogeintrag ist wohl der mit der höchsten Geschwindigkeit, den ich je erstellt habe - mit gut 120 km/h im Wagen 21 des ICE 1727, ratet mal wo :-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Visual um 10:20

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Freitag, 29. Dezember 2006

Einer spontanen Eingebung folgend habe ich mein lange gehegtes Vorhaben endlich wahr gemacht, und auch mein Blog mit SSL verheiratet. Es ist also für die Paranoiden unter uns jetzt auch per <https://trucdeouf.emeto.de> zu erreichen. Und ich fühle mich jetzt vieeel wohler beim bloggen. Ganz besonders über das WLAN des 23C3 ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Site-News, Techstuff um 19:55

Sonntag, 10. Dezember 2006

Aua!

Gestern endlich wieder seit viel zu langer Zeit Badminton gespielt. Mann, das hat vielleicht Spaß gemacht - aber jetzt tut mir so ziemlich jeder Muskel meines Körpers weh. Gutes Gefühl, es sei denn man will die Spülmaschine einräumen ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 17:02

Montag, 9. Oktober 2006

Mitgliedschaft

Gestern nach Gespräch mit M. beschlossen, in den Club schwer vermittelbarer Mädchen Lüneburg einzutreten. Weitere Mitgliedschaftsanfragen bitte direkt an mich, die Formalitäten sind nämlich recht komplex (finde ich) und die Aufnahme-prozedur dauert ganz schön lange. Davon ab ist Hamburg echt ne tolle Stadt, die Reeperbahn furchtbar, aber der Park Fiction (hieß der so?) klasse. Inzwischen sind auch meine Baumkenntnisse besser - laut XL ist grade Herbst und die Frauen an den Bäumen folglich reif und süß. Männer wachsen als Moos oder Farn unter besagten Bäumen. Und nein, die Frauen fallen nicht da runter (wie man laienhaft ja annehmen könnte), sondern werden gepflückt. Soviel zu den norddeutschen Bäumen. Interessante Sache, das.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 16:50

Freitag, 6. Oktober 2006

HH

So, Wochenende. Jetzt erstmal zu Y. zum Grillen (sic!). Morgen gaaanz früh gehts dann ja noch per Jet nach HH, wo die lustigen, netten, klugen und schönen Frauen auf Bäumen wachsen, sagte man mir. Ich bin folglich sehr gespannt auf den norddeutschen Urwald. Dienstag dann ebenda hochwichtiger Vortrag mit lauter anderen hochwichtigen Leutz. Komm mir so nackt vor, fast der einzige ohne Dokortitel und beinahe sicher der einzige ohne Krawatte, dafür mit legolaslangem Haar. Tant pis pour ca. Jetzt aber fix packen, und Woe nutzen um wieder auafrei zu werden. Take care!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 17:12

Dienstag, 3. Oktober 2006

Toys

Unangefochten auf Platz eins der besten Spielzeuge, die ich je in den Fingern hatte, steht seit gestern abend (seit da bin ich auch angemeldet) das Studiverzeichnis. Spaaaß! Muß jetzt noch rausfinden was genau gruscheln ist. Meine Theorie: Kunstwort für GruppenKuscheln. Abseits davon mag ich Feiertage und Kunden, die sich dynamisch (= extrem kurzfristig) entscheiden, wenn intelligent kombiniert. So wie grade. Mußte ja gestern schon zum Jazzen in den Keller gehen, wo ich erst um halb sieben wieder Richtung Bett rauskam (en sens figuratif, bien sur!). Heute ist Tierpark angesagt, mit Mr. Malloc. Vorher Bad putzen. Quelle belle journée.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Netzwelt um 12:01

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Freitag, 29. September 2006

Mme Pharmacie is klasse, freu mich aufs nächste Treffen. Jetzt Ginger Ale, mit Mr. Malloc, then let's call it a day. Bis die Tage!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 22:34

Was für ein Fest! Me duele la cabeza.. aber heut Nachmittag geht's Kaffeetrinken mit Madame Pharmacie, das ist doch was.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Visual um 09:16

Freitag, 22. September 2006

Traveling geek

Made this picture at Starbucks at Stansted airport, shortly before boarding my plane back to Germany after Wineconf. Luckily, I managed to avoid Heathrow, but still, security procedures are totally crazy. I had to throw away some pharmaceuticals (gels) because I didn't have a prescription from a doctor with me (who has?). Queuing for a good 25 minutes, they finally even make you take off your shoes for x-raying. Oh, and my (not really big) laptop bag was too big for their strict hand luggage rules, so I had to check it in. That's why there's a portable harddrive on that table, containing my /home directory ;)

Geschrieben von David in Democrazy, English, KurzGedanken, Visual, WineConf um 10:52

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Mittwoch, 20. September 2006

Pun of the week

Chicken feather condomsmake your cock-a-doodle-doo(seen in a pub in Reading, England)

Geschrieben von David in English, KurzGedanken, Zitate um 06:10

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Montag, 4. September 2006

Warum ist eigentlich der einzige Ort, an dem ich es schaffe, Finanzamts-Post in Ruhe zu lesen (und auch zu verstehen) das Klo?

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 16:11

Freitag, 1. September 2006

GEZ

Vor ‘ner Weile schon (paar Wochen) stieß ich im Spiegel auf einen sehr schönen Leserbrief zur GEZ-Gebühr auf internetfähige PCs und Telefone (kommt ab 2007!). Dank A. hat jetzt jeder was davon.

Geschrieben von David in Democrazy, Deutsch, KurzGedanken um 09:53

Mittwoch, 30. August 2006

und los..

Voila, gestern hab’ ich noch ge-orakelt, daß uns eine neue Preisrunde für DSL und für Mobiltelefonie bevorstehen, morgen will T-Online neue Tarife vorstellen, und heute sehe ich, daß es bereits die ersten Senkungen quasi vorauseilenderweise gibt, von freenet. Um mal zu zeigen, was so gehen könnte: In Paris gab’s bereits vor zwei Jahren das Angebot einer Flatrate mit der einfachen Formel 1MBit = 1 Euro. Ging bis zehn MBit. Inzwischen ist dort ADSL2+ für 20 EUR zu haben, inclusive verschiedener Fernsehprogramme per DSL und IP-basierte Festnetztelefonie mit Flatrate für Gesamteuropa. Einen France Telecom-Anschluß, der sich darauf addieren würde, braucht man nicht - man braucht einen FT-Anschluß, um eine Nummer zu haben und darüber dann DSL zu aktivieren, aber sobald DSL läuft (und mit DSL kann man ja auch Telefonieren), kann man den FT-Anschluß wieder kündigen.Update: Und weiter geht’s, diesmal von Seiten des Regulierers. Hach.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Techstuff um 10:25

Dienstag, 22. August 2006

Resaca, post-vacation style

Tja, da sitzt man dann nach fast vier Wochen wieder mal vor seinem eigenen Rechner, und versucht, sich wieder zurecht zu finden in den virtuellen Welten. Was konkret heißt, daß erst mal knapp 3500 Mails durchgeforstet werden müssen. Ebenso will KDE dringend auf den 3.5er Zweig upgedatet werden, sonst wird mir mein contact böse. Ich - inzwischen ja fast überall ubuntu-User - hatte ganz vergessen, wie laaange sowas unter gentoo brauchen kann. Ein übriges tut, daß der Laptop nun auch nicht mehr der allerfrischeste ist. 2 GHz P4 mit 1GB RAM, das war vor über zwei Jahren State-of-the-Art. Wenn man einmal Kompilierprozesse auf einem halbwegs aktuellen Dualcore Centrino-System gesehen hat, kommen einem hier die Tränen. Gelegentliche Wehmutsanfälle ganz anderer Art drängen sich ebenfalls ins Bewußtsein, wenn man dieses verpinkelt-kalte München mit dem sommerlichen Alicante vergleicht. Gewisse Schwierigkeiten beim Einleben verursacht mir auch der `“Frankreich-Effekt”`: In unserem westlichen Nachbarn interessiert sich nämlich kein vernünftiger Fußgänger wirklich für rote Ampeln - man geht einfach. Die Autofahrer sind darauf auch irgendwie vorbereitet. In Spanien ist das noch wesentlich ausgeprägter, so daß ich mir inzwischen irgendwie angewöhnt habe, Ampeln kaum noch wahrzunehmen. In Alicante Alltag, in Deutschland durchaus risikobehaftet. Überhaupt, Frankreich-Effekt: In meiner WG waren zwei frankophone Belgierinnen, eine Französin, und ein Engländer untergebracht. Die deux belges konnten null Spanisch und quasi kein Englisch, also haben wir eben Französisch geredet, kein Problem. Die francaise konnte zwar einigermaßen Spanisch, aber kein Englisch - also auch Französisch, diesmal a la parisienne, mit dortigem Slang. Netter Kontrast zu den belgischen sprachlichen Eigenheiten. Herr Englishman konnte so leidlich Spanisch, aber dafür sonst nix, kam aber aus Birmingham, wo man einen Akzent pflegt, über den sich sogar die Londoner lustig machen. Nicht eben leicht zu verstehen. Somit ergab sich also folgendes Bild: Mit den Mädels palavernd sämtliche Facetten des Französischen erkundet, während der Herr mir und meinem Hörverständnis einiges abverlangte. Meiner Geduld auch, manchmal, aber aus anderen Gründen. Mit den reichlich vorhandenen Deutschen in anderen WGs wurde natürlich Deutsch gesprochen, und in der Schule war Spanisch reden angesagt, 5 Stunden am Tag. Danach schwirrt einem doch irgendwie der Kopf. Jetzt mal enige Zeit nur meine Muttersprache spechen zu dürfen ist mir bei aller Liebe zu Fremdsprachen wirklich angenehm. So Lappalien wie Bayerisch oder Schwäbisch fallen da gar nicht mehr ins Gewicht ;)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 12:53

Montag, 21. August 2006

Cerrado por vacaciones

Hallo allerseits, ja, ich weiß, ich hab’ mein Blog jetzt doch ein klitzekleinwenig vernachlässigt... Aber es geschah zu einem guten Zweck[tm], nämlich Urlaub! Und - glaubt’s oder auch nicht - ich hab in der ganzen Zeit genau ein mal einen PC angefaßt, und zwar für etwa drei Minuten. Mann, war das entspannend! Morgen (Di) geht’s wieder los mit dem Ernst des Lebens und dem dazugehörigen Broterwerb. Angenehmer Nebeneffekt sind wieder einigermaßen regelmäßige Blogbeiträge, ggf. garniert mit ein paar Spanien-Fotos :-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 23:45

Mittwoch, 19. Juli 2006

Bluetooth, UMTS, und die Latenz

Interessante Entdeckung die Tage, nachdem mir die miesen Downloadraten meines UMTS-Modems (vulgo Handy, namentlich K600i) immer mehr auf die Nerven gegangen waren: Am schlechten Empfang (zwei oder drei Balken) lag es nicht. Nein, das was der entscheidende Faktor war, war nicht UMTS, sondern Bluetooth! Offenbar waren die paar Meter (ca. drei bis vier) Abstand zwischen Dongle und Handy genug, um genügend Verbindungsfehler zu fabrizieren, damit die TCP-Verbindungen nicht genug Daten schaufeln konnten. Eigentlich kein großes Wunder, denn per BT bekommt man auch nicht so arg viel mehr Daten über die Luft, als per UMTS bei maximaler Geschwindigkeit.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Techstuff um 12:18

Dienstag, 18. Juli 2006

Von Waschmaschinen und Eiskaffee

Also, ich konstantiere hiermit öffentlich: Zum Anschließen einer Waschmaschine bin ich zu doof. Nachdem ich mein neues-altes (=gebrauchtes) Kleinod in Gang gesetzt hatte, dauerte es nicht allzu lange, bis mein Bad unterm Wasser stand. Mein Sonntag Nachmittag ist auf diese Weise ebenfalls den Heldentod gestorben, und ich bin jetzt Weltmeister im Wasserschöpfen. Immerhin ist der Badezimmerboden jetzt frisch gewischt. Nach dem zweiten Versuch, sozusagen mit Schubumkehr, funktioniert jetzt alles einwandfrei. Froh bin ich, daß ich nicht mehr in der Steinzeit lebe- da hätte mich längst ein Säbelzahn tiger gefressen, weil ich zu lange darüber nachgedacht hätte, wo bei dem vorne und hinten ist, und dann - bisherige Erfahrungen mit Giraffen extrapolierend - natürlich zum falschen Schluß gekommen wäre. Total geekig find ich aber meinen Notbehelf, mit dem ich erfolgreich und saureifrei meinen Senseo-Doppelkaffe auf Eiskaffe-kompatible Temperaturen heruntergekühlt habe. Immerhin.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Techstuff, Visual um 15:08

Donnerstag, 22. Juni 2006

Gekommen um zu bleiben?

Nee, also ich definitiv nicht. Nach meinem week-end prolongée in der Stadt der Liebe (voir ci-dessus :-)) bin ich schon wieder weg, bis Montag morgen, auf un festival called Southside. Bin schon schwer gespannt, und wünsche allerseits ein schönes Wochenende (hehe ;) und bis nächste Woche!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 15:44

Freitag, 16. Juni 2006

Des soirées parisiennes

Et voilà, enfin, j'y arrive: Un week-end des vacances dans la ville de l'amour - l'avion décolle aujourd'hui avant 19h. Ne soyez pas decus, ca va causer encore une pause de mon blog jusqu'au milieu de la semaine prochaine. Mais apres, des photos, c'est promis ;)A+ :-)

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken um 16:15

Montag, 12. Juni 2006

Learning to chill

Wirklich wirklich sehr angenehm und “relaxant”; CDs von Jack Johnson in den Player, Liegestuhl in den Garten, und einfach ins Blaue schauen oder - je nach Laune - z.B. in ein Buch von Martin Suter. Gegen später werde ich Jack durch die Unplugged-CD von Mana ersetzen. Haaach, wie schön :-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 17:35

Mittwoch, 31. Mai 2006

Les invasions bavaroises

Für alle armen Seelen, die’s noch nicht wissen: Gerhard Polt & die Biermösl Blosn kommen am 15.7. nach Tübingen, genauer: In die Panzerhalle im französischen Viertel. Ich hab’ gestern Karten gekauft, was gut war, denn von 1000 Stück sind nur noch etwas über hundert da gewesen. Wer also Bayrisch zumindest inbound einigermaßen meistert und schon immer mal wissen wollte, was die Schlacht von Ampfing mit Finnland zu tun hat, sollte sich beeilen ;-)

Geschrieben von David in Democrazy, Deutsch, KurzGedanken um 14:50

Illumination

J’ai tendu des cordes de clocher à clocher ;des guirlandes de fenêtre à fenêtre ; des chaînes d’or d’étoile à étoile, et je danse.Toujours génial, le M Rimbaud!

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken, Literatur um 10:11

Donnerstag, 18. Mai 2006

Schaum

Heute morgen mit einem Grinsen auf den Lippen aufgewacht: Hatte ich doch tatsächlich von meiner alten WG geträumt, die frustriert am WG-Tisch sitzend mir eröffneten, sie seien zur Zeit *“total fertig”*, denn sie wüßten nicht was aus ihrem Antrag würde. Antrag? Ja, sie haben jetzt dem Studentenwerk ein Ultimatum gestellt: Sie wollen bis übermorgen ein Motorrad und einen neuen Fußboden. Beides für die Bikini-Party, die sie abzuhalten gedenken. Höhö.OK, soo witzig ist das für Außenstehende wohl nicht. Immerhin bedeutet die Story aber (im Traum war das natürlich alles wesentlich lustiger), daß ich wieder zumindest manchmal ganz ordentlich schlafe, olé!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 10:57

Montag, 15. Mai 2006

Tastaturunmut

Heute früh beim Bloggen hat wer-auch-immer (ich denke, es war Firefox in Kombination mit einem Amok laufenden Tastaturtreiber) beschlossen, meinen gerade in mühevoller Kleinarbeit liebevoll erstellten Artikel wieder zu löschen - aus dem Formular, in das man ihn in s9y nunmal einträgt. Mein darauf folgender Wutanfall war erheblich und manifestierte sich unter anderem in einem klitzekleinen Schlag auf die Tastatur. Diese fand das aber offenbar gar nicht lustig und ist jetzt in der Mitte fast durchgebrochen. Merke: Ergo-Tastaturen, die in der Mitte geteilt sind, sind tatsächlich schwächer als ich. Ein schwacher Trost, denn sie sind leider auch für mein Arbeiten absolut unabdingbar und obendrein ziemlich teuer. Ich hoffe, ich kriege das mit einer Tube Pattex vom Baumarkt um die Ecke gleich wieder hin :-/

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Unmut um 12:51

Montag, 8. Mai 2006

Ping

Wine-Stand auf dem Linuxtag 06. Von rechts: Uwe Bonnes, Paul Millar, Stefan Munz, Gast.
Wieder @home nach einer Woche Linuxtag in Wiesbaden mit so vielen Eindrücken, Kontakten, Informationen, daß mir immer noch der Kopf schwirrt. Morgen halte ich einen Vortrag auf der KOMCOM Süd zum Thema `“Linux-Migration von Fachanwendungen im Public Sector”`. Danach wird’s hoffentlich wieder etwas ruhiger, und ich komme auch etwas mehr zum Schreiben.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 10:53

Dienstag, 2. Mai 2006

Dynamisches Duo

Händel (Concerti Grossi) und Harnoncourt (Dirigentenpult). Sehr zu empfehlen, in allen Lebenslagen.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Musik um 06:16

Montag, 24. April 2006

Mampfwetter

Auf meiner immerwährenden Tour durch die Myriaden verschiedenen Senseo-Padvarianten dieses Universums habe ich eine vorläufig empfehlbare Kombination entdeckt. Preislich OK (1,79 bei Kaufland IIRC), und zusammen mit diesem Wahnsinns Wetter, einem Schluck Milch in der Tasse, und den Trüffeln (Preis unbekannt, ebd.) eine Kombination mit hohem Schmackofatzfaktor.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 20:16

Montag, 17. April 2006

Et je bosse, bosse, .. b'oh. c'est bon

Ostern war wider Erwarten seeehr entspannend, und damit wohl das praktisch direkte Gegenteil dessen, was mich ab morgen erwartet. Mein Motto für das kommende Wochenende hab ich mir daher spontan mal von Tocotronic geliehen. Et voilà: Nach der verlorenen Zeit hab ich erstmal weniger gehaßt, man findet ja nicht immer was, was einem gerade nicht paßt. Nach der verlorenen Zeit ist es jetzt vielleicht zu spät, man verpaßt ja doch nichts, wenn man nicht früh aufsteht.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Zitate um 23:03

Freitag, 14. April 2006

Legasthenie, again

Beim Stöbern auf der Thawte-Seite dieses Banner entdeckt. Eindeutig: Die Miniaturisierung macht vor nichts halt - mit modernen Technologien ist es bereits heute möglich, mehrere Rechtschreib- und Grammatikfehler auf kleinstem Raum unterzubringen. Toll, das.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Netzwelt um 15:36

Montag, 27. März 2006

Qualitätsjournalismus

Gerüchten zufolge befindet sich Edmund Stoiber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Geschrieben von David in Democrazy, Deutsch, KurzGedanken, Visual um 17:05

Blog Export: truc de ouf, <https://trucdeouf.emeto.de/>

Donnerstag, 5. Januar 2006

Kommando des Tages

..lautet wie folgt:`xmodmap -e “pointer = 2 1 3 4 5”`Mein Daumen samt zu ihm hinführenden Sehnen danken es Euch, Entwickler von Xorg!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Techstuff um 14:12

Mittwoch, 14. Dezember 2005

Nachtgespenster

Gestern nacht, auf dem späten Heimweg nach Kneipenbesuch mit Spezl aus Schülerzeiten, und wartend auf die U-Bahn rauschte plötzlich so ein Wartungsfahrzeug durch den Bahnhof. Kurzer Flashback in Kindertage, wo ich diese seltsamen Gefährte nur ganz selten zu sehen bekam, weil die immer zu Zeiten verkehrten, wo brave Kinder natürlich schon schlafen. Ein Hoch auf die Digitaltechnik, jetzt kann ich mir die Teile permanent angucken ;)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Visual um 10:08

Montag, 12. Dezember 2005

Noofdasen

Grade auf der Suche nach ner gescheiten Vorlage für einen tabellarischen Lebenslauf. Festgestellt, daß meine Version jede im Netz erhältliche Vorlage um Klassen toppt. Dabei wohliger Herr-laß-Hirn-regnen-Effekt: Wieviele Doofnasen ihren eigenen Lebenslauf per Filesharing freigegeben haben, läßt tief blicken. Geiz ist eben manchmal doch geil - zumindest wenn es um das Hergeben persönlicher Daten geht.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Netzwelt um 18:32

Montag, 28. November 2005

Dabadaba

Und wieder einmal eine nette und völlig problemlose Fahrt, vermittelt von meiner persönlichen Lieblings-Mitfahrzentrale im Web, namentlich www.mitfahrgelegenheit.de. War in nullkommanix in München, streß- und staufrei, und das ganze für zwölf Fragezeichen, da kann man nicht meckern. München ist, wen wundert's, auch im UMTS-Abdeckungsbereich von e-plus, so daß ich jetzt also ganz entspannt über mein als Modem mißbrauchtes K600i, das sein neues Domizil hier auf dem Kleiderschrank gefunden hat, im Internet surfe, den 64k-Stream von Radio Paradise höre, und eben auch blogge. [Zwischenfrage: Zählt das noch als Moblogging?] Inzwischen, so habe ich mit einigem erstaunen festgestellt, verreise ich wirklich mit einem ganzen Rucksack voller Technik, bin dafür aber sozusagen überall zuhause. Donnerstag geht's zum SprachDuo in die News Bar in Schwabing, bin schon sehr gespannt wie das wird. Ansonsten bisher alles wie gehabt, nur kälter ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 21:24

Mittwoch, 23. November 2005

Was soll ich bloß studieren...?

Der SpOn scheint die Antwort zu wissen...

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Netzwelt um 14:13

Samstag, 29. Oktober 2005

Von Inseln und Plattformen

Gerade entdeckt: Weil der vielbeachtete Herr Houellebecq ein ebenso vielbeachtetes neues Buch (Die Möglichkeit einer Insel) herausgebracht hat, das im französischen Original bei Osiander nicht weniger als 40 € (!!) kostet, gibt es jetzt den Vorgänger namens Plattform in der gebundenen Ausgabe für 5 € ebenda. Mal sehen, ob ich den wieder bei der Hälfte angewidert weglege. Aber für das Geld nehme ich das Risiko in Kauf ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Literatur um 19:28

Dienstag, 13. September 2005

Comme chercheur, on fait des experiences pour faire des experiences

Grade durch Zufall gefunden: Mein bescheidener Beitrag zur Arbeit der Forschungsgruppe in .fr hat inzwischen eine kleine Spur im Web hinterlassen. Freut mich.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Netzwelt um 12:44

Mittwoch, 31. August 2005

Face à la mer

Es ist vollbracht: Der wahrscheinlich schnellste, effizienteste, und am bittersten nötige Umzug in der neueren Zeitgeschichte. Seit gerade wohne ich offiziell und endgültig in einem doch beeindruckende drei qm größeren Zimmer in immer noch der gleichen WG.

Mein ewiges Death-Metal-Problem, das in Gestalt meines nachpubertierenden Nachbarn daherkam, hat sich somit in Wohlgefallen aufgelöst, und das sich immer stärker eingestellt habende Gefühl von Einzelhaft in meiner alten Bleibe ist einem gewissen Freiheitsgeist gewichen. Wenn man nämlich in der gleichen Zelle (sic!) auf beeindruckenden neun qm lebt, arbeitet, und studiert, dann hat das ziemlich schnell was von Einzelhaft. Das neue Zimmer ist fette dreißig Prozent größer, außerdem besser geschnitten, uuuund: Ich habe der Vermieterin ihr schickes Hochbett abgenommen. Das vergrößert die Nettonutzfläche nochmal ein ganzes Stück. Man kann jetzt sogar richtig mehrere Schritte gehen! Wow, welch Luxus. Nebenbei bemerkt finde ich es aber eine Riesensauerei, daß einem das StuWe die Kautions erst drei (!) Monate nach Auszug wiedergibt. Das ist die gesetzlich höchstzulässige Dauer, OK. Aber der neue Vermieter wartet nicht so lange auf seine Kautions, und Studenten sind nicht gerade für ihre umfassenden Vermögenswerte bekannt, aus denen man doppeltes Kautionszahlen mal so eben ausgleichen kann.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 10:29

Samstag, 27. August 2005

Rechtsruck

Der Wahlomat für die Buntestagswahl 2005 ist online, und ich habe es mir natürlich in guter Tradition nicht nehmen lassen, die 30 Thesen dort zu bewerten. Das Ergebnis ist für mich doch eine kleine Überraschung: Bei sämtlichen vorherigen Wahlen hat mir der Wahlomat die Grünen deutlichst ans Herz gelegt - jetzt ist es die SPD. Das gibt mir als nach wie vor Unentschlossenem natürlich zu denken...

Geschrieben von David in Democracy, Deutsch, KurzGedanken um 14:54

Freitag, 26. August 2005

140%

Gerade ausgerechnet: Um soviel wird mein Leben (monatliche Fixkosten) bei im Wesentlichen konstanter (!) Lebensweise teurer, sobald ich nicht mehr Student bin. Größter Einzelposten: Miete (nix mehr mit Studentenwerk, und in Tübingen zahlt man konstant Mondpreise). Größte neue Kostenquelle: Steuern.

Geschrieben von David in *Democracy*, *Deutsch*, *KurzGedanken*, *The Power of Equality* um 06:32

Donnerstag, 25. August 2005

Magie

Heute beim Arzt gewesen, wegen meiner Sehnenscheiden. Erst natürlich brav beim Hausarzt, 10 EUR losgeworden, dann kurativ zum Orthopäden/Sportmediziner. Der behandelt mich jetzt mit Entzündungshemmern und Reizstrom sowie Medikamenten, und meint, bei 90% der Fälle wäre die Sache binnen einer Woche (!) ausgestanden. Ich soll die Hand nicht stark belasten, aber dürfe grundsätzlich alles mit ihr machen. Wenn der das schafft - und im Moment sieht es wirklich danach aus -, dann bekommt der von mir den Titel „Magier des Monats“;

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Site-News um 04:16

Donnerstag, 4. August 2005

Teuer

Bei näherer Betrachtung der Sachlage finde ich die 62 EUR, die ich heute beim Stuwe gelassen habe - dafür, daß sie mich nicht zum kommenden Semester mangels Studentenstatus ‘rauswerfen - ziemlich unverschämt. Ich bekomme dafür nämlich so ziemlich gar nix, wohingegen meine Komilitonen als brav Eingeschriebene ja z.B. noch das Semesterticket bekommen, das einem sicher einige hundert Euro in den 6 Monaten seiner Gültigkeit sparen kann.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Unmut um 18:48

Movin' out

Je viens de retourner du Studentenwerk (graaande voyage aux WHO ;), ou j’ai signé un contrat de déménagement. C’est pour resoudre deux problèmes grandes dans ma vie cotidienne:mon colocataire-voisin m’emmerde avec sa musique chiante!ma chambre (neuf mètres carrés) me semble comme un prison. Ca fait déjà un an que j’habite dans une petite boite comme ca. Une de mes collocataires (fille très sympa) déménage, et je viens de prendre sa chambre, qui a 12.5 m² (un plus de 31%!), dès le mois de septembre. En outre, j’ai payé un forfait pour que je puisse rester dans ce bâtiment du Studentenwerk encore six mois. Ca devrait être assez pour trouver un autre appartement sans trop de stress. Yeah!

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken um 15:05

Mausunmut

Mein zweistündiges Intermezzo im IC-Hotel zwecks WLAN-Zugang scheint ein Nachspiel zu haben: Dort in der Lobby (wo ich saß) gab es nämlich nur sehr niedrige Tische, die etwa 30 cm hoch waren, also eben eigentlich nicht zum arbeiten geeignet.Ich hab’ die in Ermangelung von ‘was Besserem natürlich dennoch benutzt, und dabei logischerweise meinen Arm für die Bedienung der Maus ziemlich stark angewinkelt. Und jetzt habe ich ziemlich genau das, was mir mehrere davon betroffene Freunde als die Anfangssymptome einer Sehnenscheidenentzündung beschreiben. Grmpf.Ich habe als Sofortmaßnahme gestern meine Maus auf Linkshandbedienung umgestellt und klicke ab sofort links - Beidhänder zu sein hat gelegentlich seine Vorteile. Die Tastaturbedienung verlangt natürlich noch die Rechte dazu, aber das geht viel besser als Maus. Ich hoffe, daß das plus Schonung ausreichen wird, denn auf sechs Wochen Arbeitsunfähigkeit habe ich wirklich keine Lust.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Unmut um 11:29

Montag, 1. August 2005

Erkenntnis

Ich werde bald umziehen. Und etwas, das mir definitiv nicht fehlen wird, ist diese nervtötende Reutlinger Straße samt der Spacken, die immer meinen, bergan erstmal auf völlig irre Geschwindigkeiten beschleunigen zu müssen. Ihr dröhnt direkt in mein Trommelfell^WZimmer, Leute! Ach ja: Ich suche Wohnung, genauer: eine 1-Zimmer-Wohnung (keine WG!). Wenn jemand etwas weiß, sieht, hört, whatever, bitte denkt an mich.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 23:51

Sonntag, 31. Juli 2005

Es ist unglaublich, aber offenbar wirklich wahr: Die ja eigentlich nur als blödsinnig zu bezeichnende Idee, meinen kleinen Zimmerventilator auf die Rückseite meines Laptops zu richten und die Lüfter des Geräts abzuschalten hält die Kiste so kühl, daß man ohne Lüftergerödel arbeiten kann! Der Unterschied beträgt nicht weniger als 25 Grad, wenn das Gerät im Leerlauf ist. Wenn ich das mal früher ausprobiert hätte, hätte ich jetzt vielleicht auch keine Lüftergeräuschs-Allergie ;) Aber gut, besser spät als nie.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Techstuff um 16:31

Donnerstag, 28. Juli 2005

Knowing me, knowing you

Mein liebes Blog, liebe Leserschaft, ich weiß, ich habe Euch jetzt bestimmt zwei Wochen sträflich vernachlässigt. Mea culpa. Das ganze dient aber einem heiligen Zweck: Zum ersten Mal seit sehr seehr langer Zeit mache ich nämlich soetwas ähnliches wie Urlaub. Dazu gehört bei mir nunmal auch, daß ich meinen Rechner nicht anschalte und auch sonst weit weit weg von technischen Geräten bleibe. Dies hier ist jetzt die Ausnahme von der Regel, denn leider streckt die Arbeit ihre Fänge wie Krakenarme immer weiter aus. Letzte Woche klingelte noch bis Mittwoch dreimal täglich das Telefon. Inzwischen habe ich aber denke ich sehr deutlich gemacht, daß das dann bei mir nicht als Urlaub zählt und ich nur in absoluten extremen Notfällen, bei denen meine Einbeziehung absolut unabdingbar ist, informiert werden will. Das hat immerhin fünf Tage geklappt, aber heute muß ich leider doch mal für zwei Stündchen etwas arbeiten. Selber schuld, ich hatte gesagt ich kümmer mich darum und hatte gedacht, es wäre erst nächste Woche fällig - da bin ich nämlich wieder da. Naja. Jedenfalls kommt es so, daß ich in der Lobby des IC-Hotels in München sitze und per WLAN meine Arbeit erledige. Das ist gerade geschehen, und jetzt wollte ich eben noch ein kleines Lebenszeichen von mir geben und meinem Blog wieder ein bißchen Leben einhauchen. Es hätte viel zu erzählen gegeben, aber bloggen ohne Rechner ist schwierig, und deswegen hatte ich mich für Abstinenz entschieden :) Nungut. Anfang kommender Woche bin ich wieder daheim, wenn auch nur für eine (sicher stressige) Woche. Danach bin ich computerlos unterwegs, werde aber wohl ab und an doch bloggen. On verra :)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 11:39

Mittwoch, 13. Juli 2005

Faiaamd

Kaum wird man nicht mehr durch pausenloses Prüfungsgelerne ständig behindert, schon verändert sich einiges: Der Arbeitsalltag bleibt stressig und es gibt nach wie vor viel zu tun, aber trotzdem kann man gelegentlich sogar schon nach acht Stunden Feierabend machen. So wie heute. Yeee-haa ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 16:35

Sonntag, 10. Juli 2005

You know for sure..

... that you've worked too much when you realize that you haven't read a single (fiction) book since April, it's now July, and you even haven't finished yet the one you started four months ago, although you remember you liked the story.

Geschrieben von David in English, KurzGedanken, Unmut um 22:15

O Tanenbaum

Nachdem vor einiger Zeit der neue Star am deutschen Pophimmel hier exklusiv seine neue Single "Nur ein ORB" veröffentlichte, freue ich mich, heute die zweite Auskoppelung ebenfalls exklusiv zu präsentieren. Das Lied hat den Titel "O Tanenbaum";

O Tanenbaum, O Tanenbaum, Wie dick sind deine Bücher. Du schwallst nicht nur zur Sommerzeit, Nein auch im Winter wenn es schneit. O Tanenbaum, O Tanenbaum, Wie dick sind deine Bücher! O Tanenbaum, O Tanenbaum, Du kannst mich schrecklich nerven! Wie oft hab' ich schon zur Prüfungszeit Das Zeug von Dir ich sehr bereut! O Tanenbaum, O Tanenbaum, Du kannst mich schrecklich nerven! O Tanenbaum, O Tanenbaum, Dein Stil will mich was lehren: Die Netze und Betriebssysteme; Werd' ich mit Dir niemals durchgehn! O Tanenbaum, O Tanenbaum, Dein Stil will mich was lehren.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Musik, Techstuff um 11:27

Dienstag, 5. Juli 2005

Entschluss

Ich habe soeben beschlossen, daß ich mich für die morgige Prüfung nicht extra rasieren werde. Der Prof. ist ohnehin recht locker, und ich habe schlicht keine Lust - mein dauerhafter Dreitagebart ist mir irgendwie ans Herz gewachsen. So.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 23:16

Dienstag, 28. Juni 2005

Debranchés

Ich kenne ja mindestens zwei Leute, die heute abend unerfreut sind, daß ihr Handy-Akku nicht mehr genug Saft hat und sie versäumt haben, ihn aufzuladen. Bei einer der beiden betroffenen Personen hoffe ich sehr, daß sie es genauso schade findet wie ich. En outre, et seulement pour ceux qui peuvent comprendre, la solution de cette petite devinette ci-dessus a quelque chose à voir avec un E... ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, Français, KurzGedanken um 00:11

Montag, 27. Juni 2005

Schlaf, Kindlein, schlaf

Der Rücken schmerzt, es ist trotz dem für mich eigentlich geltenden und sonst auch strikt eingehaltenen Sonntags-Arbeitsverbot leider ein sehr arbeitsintensiver Sonntag gewesen. Bei diesem komischen Wetter ist es wirklich nur mit meinem kleinen Ventilator auf Vollast halbwegs vorm Rechner auszuhalten. Daher begeistere ich mich jetzt noch ein paar Minuten für Axelle Red, trinke aus, und gehe dann in mein hoffentlich wieder trockenes Bett (scheiß Regengüsse). Immerhin habe ich Bier im Haus ;-)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 00:57

Montag, 20. Juni 2005

Relax

Gerade wieder aufs Neue festgestellt: Eine Stunde mit einem guten Buch, einer Cafe del Mar-CD, und im Zweifelsfall einem Zigarillo und einem Bier ist vom Enstpannungsfaktor her wirklich kaum zu schlagen. Sogar in meiner winzigen Bruchbude fühle ich mich dann richtig wohl. Mmmmh.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Musik um 21:57

Mittwoch, 15. Juni 2005

Is ja echt selten...

...daß mir eine Frau ihre Telefonnummer schon beinahe aufdrängt und auch sonst recht offen Interesse zeigt. Macht mir aber Mut und Hoffnung. Wenn ein ansonsten eher schüchternes Mädels aus Irgendwas-ingen (max. 2k Einwohner) das hinbekommt¹, dann hat im Bereich “Flirtverhalten” die Emanzipation vielleicht doch in jüngerer Zeit mehr Fortschritte gemacht als ich dachte. Man darf gespannt sein, lieber Leser! Oh, und ganz unabhängig davon, daß ich mich natürlich durchaus geschmeichelt fühle: Bravo, junge Dame!¹wohlgemerkt, ohne irgendwie aufdringlich zu sein. Der “ehrlich währt am längsten”-Ansatz in der Praxis, sozusagen.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, The Power of Equality um 23:57

Freitag, 10. Juni 2005

Elf Minuten Hoffnung

Ich hatte mich vor einigen Tagen beim Sekretariat nach dem Stand der Benotung meiner Diplomarbeit erkundigt. Gestern um 15:55 Uhr trudelte folgende Antwortmail ein: Hallo Herr G., das Zweitgutachten ist inzwischen auch da. Gleiche Note wie Erstgutachten. Die beglaubigten Kopien gehen Ihnen dann nächste Woche zu. Bitte teilen Sie mir noch die Adresse mit, an die diese geschickt werden sollen. Sic! Leider, leider kam nur wenig später eine weitere Mail: Lieber Herr G., die Kopien Ihres Zeugnisses bekommen Sie natürlich erst nach bestandener letzter Prüfung. (Professor K. 6.7.05). Sorry, hatte dies vollkommen übersehen. Och, schade!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 11:47

Mittwoch, 8. Juni 2005

Treppenwitz

Mir ist gerade eben erst aufgefallen, daß der Arzt, der mir vor Jahren die regelmäßige Nutzung von Zahnseide nahelegte, Dr. Schnur hieß.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 00:54

Das fängt ja gut an

Da will man nach einem laaangen Arbeitstag und einem bitter nötigen Schlafpäuslein endlich die Literatur für die weitere Lernerei (ein Buch, das andere hab’ ich selbst) vorbestellen, und dann das:Das Ausleihsystem steht wegen einer kurzfristigen Wartung im Augenblick leider nicht zur Verfügung. Bitte versuchen Sie es später wieder.Jawoll. Genau so, in rot, und sogar noch vieeel größeren Buchstaben. Ich hoffe, das ist kein Omen :)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 00:24

Montag, 6. Juni 2005

In vino veritas?-)

Heute zum ersten Mal von einer Studentin konsequent als `“Herr Professor”` angeredet worden. Sachen gibt’s...

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 16:49

Müde, tired, fatigué

Ich bin müüüüää! War ne blöde Idee, nach so vielen so stressigen Wochen am Wochenende auch noch was zu arbeiten - aber was kann ich dafür, wenn die blöden Google-Heinis ihr Summer of Code-Programm sowas von mega-kurzfristig auflegen, daß schon die halbe Bewerbungsfrist rum ist, bevor ich überhaupt meine Folien dafür fertig hatte. Als gutes Mitglied der Wine-Community macht man natürlich Werbung für sowas und für das Wine-Projekt insgesamt, aber ausruhen muß ja von Zeit zu Zeit schon auch mal sein, ne?Naja. Ich hoffe, ich kann mich noch aufraffen, meine Summer-of-Code-A2-Plakate auszudrucken und aufzuhängen. Abgesehen davon und der Besprechung um 18:30h ist der Tag dann aber gelaufen.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Unmut um 15:02

Freitag, 3. Juni 2005

Jetzt kommt die Flut

Nach erfolgreich hinter mich gebrachter Prüfung mit definitiv nicht steigerungsfähigem Ergebnis habe ich endlich mal einen weiteren Schritt in Richtung Gemütlichkeit meiner vier Wände unternommen: Seit heute nenne ich einen schicken Deckenfluter mein Eigen, bestellt bei amazon. Das Teil ist nicht nur todschick, es kostet auch nur € 23,50 (reduziert von 37,50) und die Lieferung ist kostenlos. Von taghell bis romantisch-dämmerig hat er alles im Repertoire, und was mich besonders freut: Die Lampe war auch schon drin. Hätt’ ich mir schon vor Monaten leisten sollen, sowas!

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Visual um 21:47

Donnerstag, 26. Mai 2005

Sonne!

Endlich isses wieder waaaam! Und ich um eine Entdeckung reicher: Wenn ich morgens nicht allzu spät aufstehe, kann ich mich in meinem Bett sonnen - Dachfenster sei Dank für diesen Luxus ;) Und passend zu dem Wetter auch eine musikalische Neuentdeckung meinerseits. Wahrscheinlich kannte jeder außer mir bereits Christina Stürmer, aber das tut meinem Gefallen an Rebellen der Sonne keinerlei Abbruch.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Musik um 14:02

Sonntag, 22. Mai 2005

Ich, der Philosoph

Gestern abend beim dritten (jaja...) Glas Wein bin ich via Isotopp auf diesen IQ-Test gestoßen und hab’ ihn spaßeshalber mal gemacht. Und jetzt fühle ich mich natürlich geschmeichelt :)David, Ihr Intelligenzquotient ist 135David, Ihr Ergebnis liegt deutlich über dem Durchschnitt! Herzlichen Glückwunsch! Sie verfügen über eine große Anzahl an Talenten, und diese sind besser ausgeprägt als bei den meisten Menschen. Sie haben darüber hinaus bewiesen, dass Sie besonders gut sind, Fragen wie die im Test gestellten beantworten können. Der klassische Intelligenztest analysiert Ihre persönlichen Stärken und Schwächen in den Bereichen Mathematik, Sprache, visuell-räumliches Denken, und Logik. Anhand der Auswertung Ihrer Antworten können wir ableiten, in welchem dieser Bereiche Sie am besten abschneiden.Zu Ihrem Ergebnis: Sie sind außergewöhnlich intelligent und verfügen über ein breites Spektrum von Fähigkeiten. Sie denken ebenso gut in Zahlen wie in Worten. Eine Statistik lesen Sie wie ein Gedicht. Zu Ihrem Können in Mathematik und Sprachen kommt Ihr Talent, Muster zu erkennen. Ihr Gehirn verwertet unterschiedlichste Informationen gleichzeitig. Und schleift aus rohen Brocken brillante Ideen. Wer unterschiedliche Komponenten dabei so harmonisch zusammensetzt wie Sie, entwickelt unvergängliche Lösungen. Und auch im täglichen Leben blicken Sie tief. Sie sehen Ursachen, berechnen Wirkungen und treffen Vorhersagen. Ihr scharfer Verstand denkt vorausschauend - es ist schwierig, Sie zu überraschen. Das macht Sie zu einem Weisen Philosophen.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken, Netzwelt um 14:52

Donnerstag, 19. Mai 2005

Matschbirne on the Dancefloor

Nachdem ich mir heute ganztags pflichtschuldigst die Birne mit Lernstoff befüllt habe, stellt sich nun der wohl unvermeidliche Matschzustand im Oberstübchen ein. Gott sei dank habe ich ein ganz gutes Gedächtnis für Akronyme und eine ganz brauchbare eingebaute Heuristik für Tippfehler, sonst wäre ich wohl spätestens am frühen Nachmittag komplett wahnsinnig geworden.

In totally unrelated news und einem völlig anderen Kontext ist mir heut’ abend etwas eingefallen, was eine Freundin unlängst mal erzählte. Diese hatte sich nach langen Jahren von ihrem Freund getrennt, und erzählte, daß im Laufe dieser Jahre ihr liebster mehrmals richtiggehend verliebt in andere Mädels gewesen war, was sich aber nach kürzerer Zeit wieder legte. Dergestalt bestärkt möchte ich mich dem Anker mal wieder voll und ganz anschließen ;)

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 21:49

Comme elles sont mignonnes...

...les palindromes!

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken um 00:27

Dienstag, 26. April 2005

Oh Mann,...

... ich war schon lang nicht mehr so fertig! Aber immerhin, alles geschafft, was ich mir für heute vorgenommen hatte, inklusive der porentiefen Grundreinigung des Bades und der Toilette (es lebe die WG!). Jetzt wird's aber trotzdem echt höchste Zeit für die Heia, morgen wird's nicht weniger heftig.

Geschrieben von David in Deutsch, KurzGedanken um 22:38

Samstag, 19. März 2005

drei, zwei, eins,...

Es gibt ja immer wieder so beharrlich technikverweigernde Zeitgenossen. Bestes Beispiel sind die Handys: Wer, bitteschön, hat denn bis heute noch nie eines gehabt? Eben, keiner, außer ein paar wenigen, und die überlegen sich es auch nicht. Ich hatte mein erstes auch nicht gleich am Anfang des Booms (das war mir einfach zu teuer, so ein Ding), aber es muß wohl 1998 gewesen sein, da ich mein erstes erwarb, ein Siemens S6 mit einem e-plus Vertrag via debitel. Grundsätzlich gehöre ich - dieses Beispiel mag es verdeutlichen - nicht zu der Sorte Mensch, der moderner Technik nicht aufgeschlossen ist. Online (d.h. mit dem eigenen PC im Internet) bin ich z.B. das erste Mal 1996 gewesen, und regelmäßig auch ab 1998. Linux installiert und benutzt habe ich das erste Mal auch ungefähr um die gleiche Zeit, und komplett umgestiegen (= kein Windows mehr auf der Platte) bin ich so ungefähr 2001. Dennoch sollte es noch bis 2005 dauern, bis ich das erste Mal etwas im Internet versteigert haben sollte. Etwas unerfreut ob des erzielten Preises bin ich zwar, aber Spaß machen tut's doch, und meine neue WLAN-Karte ist jetzt auch finanziert. Und vielleicht finde ich ja nochwas, worauf ich verzichten kann ;-)

Geschrieben von David in KurzGedanken, Netzwelt um 09:22

Donnerstag, 17. März 2005

Kryptologisch

Im Wesentlichen habe ich heute meinen Tag damit verbracht, mich durch die Details von Stromchiffren, Pseudozufallsfolgen, und Einwegfunktionen zu graben. Auf dem Weg bin ich an den Golomb-Postulaten (die sind so abgefahren, daß nichtmal Wikipedia sie kennt ;), RC4, dem Satz von Yao, und anderen Monstern wie $\text{polynomialer probabilistischer Algorithmus}$ oder $P \neq NP$ vorbeigekommen. Und jetzt bin ich müde, denn spätestens am Freitag warten RSA und ElGamal (damit implizit auch das Diskreter-Logarithmus-Problem) auf mich. Um die Birne wieder freizubekommen, werde ich mich aber jetzt noch ein bißchen meinem wie immer sehr unterhaltsamen Wallander-Krimi $\text{Die falsche Fährte}$ zuwenden.

Geschrieben von David in KurzGedanken um 01:00

Sonntag, 13. März 2005

Dachfenster

So ein Dachfenster ist doch wirklich eine wunderbare Sache. Hinlegen, Musik hören, und in den Himmel gucken. Hachja.

Geschrieben von David in KurzGedanken um 14:31

Freitag, 11. März 2005

Bonne journée

Après avoir décidé qu'il fallait prendre une petite pause à cause de surchargement, voilà le resultat: Aujourd'hui je n'ai pas travaillé du tout. Au contraire - je me suis pris la liberté de ne pas mettre un alarme le matin, de faire n'importe quoi (sauf mon boulot), et j'ai passé une journée vraiment bonne. Ce qui veut dire un peu plus précisément: Pas plus qu'une heure devant mon ordi, un nombre infini de cafés et de thés, et à la fin, le rencontre linguistique avec ma nouvelle tandem très sympa. 90 minutes en français, et la tête se libère de toute cette mathématique de merde et on ne pense plus à la montagne de boulot qui m'attend. Evidamment c'est chouette conceptuellement, le temps libre. Mais est-ce que je travaille demain...? Je n'ai pas trop envie, franchement, donc on verra. Pour l'instant, je me sens environ mille fois mieux qu'hier soir. C'est ça qu'on appelle un succes, quoi!?

Geschrieben von David in Français, KurzGedanken um 23:59

Ekel hoch drei

Es gibt kaum etwa widerlicheres, als einen bereits etwas älteren (ergo: vollen) Biomüll. Wenn der dann aber auch noch ein Loch in der Tüte hat, wo es munter sturzbachartig braun und erbärmlich stinkend rausläuft, dann ist auch bei mir die Ekelgrenze massiv überschritten. Der Müll ist jetzt weggebracht, die Küche geputzt und gelüftet, und auch meine Hände sind wieder ohne Brechreiz ertragbar. Bäääh!

Geschrieben von David in KurzGedanken um 11:23

Donnerstag, 10. März 2005

Guichet 102

Schon merkwürdig, wenn man am Ende eines Tages merkt, daß man irgendwie eigentlich von alledem was man sich so vorgenommen hatte alles begonnen hatte. Alles sah gut aus, man hat sich brav an den Zeitplan gehalten (ein Hoch auf die Disziplin). Trotzdem hat man gar nichts wirklich auf die Reihe bekommen. Aber warum? Wenn dann die Erkenntnis langsam, bei einem Glas Wein vor dem Fernseher keimt, daß das daran liegt, daß man einfach so matschig in der Birne war, daß da gar nichts draus werden konnte, dann ist das eins. Wenn dann noch etwas später die Einsicht hinzukommt, daß das daran gelegen hat, daß man sich seit langer Zeit konsequent selbst überfordert, dann sieht man ziemlich dumm aus. Das Gefühl, nur noch aus einem einzigen, großem Kopf zu bestehen, der von ein paar dürr-bleichen Gliedmaßen mäßig elegant aufrecht gehalten wird, ist nicht schön. Wenn dann auch noch dieser Kopf streikt, dann bleibt nicht viel. I need a break.

Geschrieben von David in KurzGedanken um 23:06

Dienstag, 1. März 2005

Pas bienvenu, M. Bush.

So berichtet es die französische Tageszeitung Le Monde in ihrer Wochenendausgabe. Gemeint sind die Proteste beim Bush-Besuch in Deutschland, bei denen ich mich insbesondere angesichts der enormen Maßnahmen der Ordnungsbehörden ja nach wie vor frage, ob der gute Mann davon überhaupt irgendetwas mitbekommen hat.

Den Artikel gibt es auch online, allerdings muß man ihn da bezahlen, was ich ziemlich frech finde - ich habe schließlich die Zeitung schon bezahlt, weswegen ich mir den Link sicher nicht auch noch kaufen würde. Aber wer am Bildschirm lesen möchte, kann das hier gerne tun. Ein Klick auf das Bild sollte genügen.

Geschrieben von David in Democracy, KurzGedanken um 17:58

Sonntag, 27. Februar 2005

Not welcome, Mr. Bush

Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie wenig selbst verfassungsmäßig geschützte Rechte im Zweifelsfall den Ordnungsbehörden gelten: Wegen eines Spruchbandes mit der Aufschrift „Not welcome, Mr. Bush“ hat die (deutsche) Polizei in Mainz eine Wohnung aufgebrochen und das Band mitgenommen, sowie der Bewohnerein mitgeteilt, sie solle sich auf dem Präsidium melden. Das jedenfalls berichtet der Wiesbadener Kurier in seinem Online-Dienst (und ich weiß es via lawblog).

Gleichzeitig fielen allein wegen der Weigerung der Sicherheitsbeamten des US-Präsidenten, um zwei Start- und Landebahnen herum zu fahren - anstatt quer

über - 150 Flüge aus. Die Maschine des Kanzlers konnte nicht starten, weil der Secret Service auf einer Schließung des Luftraumes bestand.

Daneben nehmen sich das Zurseite-Rempeln von Kanzler und Außenminister durch einen Secret Service-Agenten und eine eben mal entfernte Kamera

des SWR richtig klein aus. Bei einem so hermetisch abriegelten Präsidenten fragt man sich doch, was der Mann eigentlich noch von den Dingen mitbekommt, die sich zum Beispiel auf den Straßen abspielen. Hat er überhaupt irgendetwas mitbekommen von den Demonstrationen gegen seinen Besuch, wenn die Polizei sogar Wohnungen aufbricht, um harmlose kritische Plakare zu entfernen? Es würde mich jedenfalls nicht im Mindesten wundern, wenn Bush II das nicht einmal zur Kenntnis genommen hat, geschweige denn verstanden hat, wer da weshalb demonstriert. Traurig.

Geschrieben von David in *Democracy*, KurzGedanken, Unmut um 00:57